

Nr der Beilagen zum stenographischen Protokoll des Salzburger Landtages
(3. Session der 15. Gesetzgebungsperiode)

Anfrage

der Abg. Präs. Dr. Pallauf und KO Mag. Gutschi an Landesrat Dr. Schellhorn betreffend die Bedarfserhebung für Seniorenwohnheime und Mobile Dienste bis 2025.

Im März 2015 wurden von Landesrat Schellhorn die Ergebnisse der Bedarfsplanung für Seniorinnen- und Seniorenwohnhäuser des Landes Salzburg präsentiert. Der Bedarf an dauernd verfügbaren Plätzen in Seniorinnen- und Senioren-Wohnhäusern wird demnach im Jahr 2025 bei 5.603 liegen.

Das ist das primäre Ergebnis der Auswertung der Daten für die Planung. Die Planung wurde in der Sozialabteilung des Landes erarbeitet. Als Datengrundlagen dafür dienten vor allem die Bevölkerungsprognosen der Landesstatistik, die Daten über Pflegegeldbezieherinnen und -bezieher vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger und die Daten der Sozialabteilung des Landes.

Aktuell gibt es im Land Salzburg 5.175 Plätze in Seniorinnen- und Senioren-Wohnhäusern. Die Anzahl an Personen der 60plus-Generation, das sind die Babyboomer der 1950er- und 1960er-Jahre, und die der über 85-Jährigen werden in den nächsten zehn Jahren rasant steigen. Im Jahr 2025 werden laut Statistik im Land Salzburg 15.819 Menschen, die älter als 85 Jahre sind, leben.

Ob mit stationärer oder ambulanter Pflege, der Bedarf an den dafür nötigen Pflegekräften wird größer werden: Von 2003 auf 2013 sind die Pflegekräfte in den Seniorinnen- und Senioren-Wohnhäusern in Salzburg von 1.381 Vollzeitäquivalenten auf 2.044 gestiegen. Das ist vor allem auf den gestiegenen Pflegebedarf zurückzuführen. Die Sicherung des steigenden Bedarfs an Pflegekräften wird neben dem Finanziellen die größte Herausforderung in diesem Bereich in den nächsten Jahren sein.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten folgende

Anfrage:

1. Gibt es eine Bedarfsplanung wie bei den Seniorenwohnheimen auch für die mobilen Dienste bis zum Jahr 2025? Wenn ja, bitte um die Vorlage der entsprechenden Zahlen und wenn nein, warum nicht?
2. Ist eine derartige Bedarfsplanung auch für die Tagesbetreuung und für besondere Wohnformen für Senioren geplant bzw. gibt es auch entsprechende Zahlen dazu?
3. Wie viele Seniorenbetreuungsplätze/-stunden gibt es pro Gemeinde im Jahr 2014? Bitte um Aufschlüsselung pro Salzburger Gemeinde nach, Senioren-Tagesbetreuungsplätzen, Anzahl Wohnungen in Betreuten Wohnen-Anlagen, verrechnete Einsatzstunden Hauskrankenpflege und verrechnete Einsatzstunden Haushaltshilfe.

Salzburg, am 16. März 2015